

Spürnasenecke für die kleinen Forscher von Schalchen

Der Kindergarten in Schalchen wurde mit einem beliebten Forschungslabor ausgestattet

Von Marina Mayrböck

SCHALCHEN. „Da musst du Backpulver und Mehl reinton, dann den Luftballon drübertun und dann wird der größer“, erklärt der kleine Alexander das Phänomen, wieso der Kuchen aufgeht. Wieso, weshalb, warum? Die Kindergartenkinder von Schalchen experimentieren und entdeckten eifrig in ihrer neuen Spürnasenecke, einem Mini-Forschungslabor für Kinder, das vorgestern offiziell eröffnet wurde.

Wobei, so klein ist es gar nicht: 75 spannende Experimente wecken den Forschergeist der Nachwuchsschalchner. Es ist die erste Spürnasenecke im Innviertel, im Raum Salzburg gibt es diese Ein-

richtung bereits in 28 Kindergärten. Das Projekt stammt aus dem Jahr 2010, damals wurde es von dem in Grödig ansässigen Medizintechnikunternehmen „TECAN“ ins Leben gerufen. Seit 2016 ist das „W&H-Dentalwerk“ in Bürmoos Hauptsponsor und finanziert die stetige Weiterentwicklung der Spürnasenecke. „Ich habe selber zwei Kinder im Kindergartenalter und ich weiß, wie wissbegierig Kinder sind. Die Spürnasenecke bildet ein tolles Bildungsangebot für Kinder“, sagt FMV-Geschäftsführer Roman Seitweger.

FMV, der Spezialist für Formenbau und Spritzguss, befindet sich seit 2013 in Besitz des Dentalwerks. Im vergangenen Jahr wurde

in Schalchen ein neues Firmengebäude gebaut.

Die Konzepte und Labor-Versuche entwickelt das Team um den Berndorfer Professor Konrad Steiner. „Ziel ist, Naturwissenschaft und Technik in den Kindergarten zu bringen“, sagt er. Steiner hat mit dem Forschungslabor tolle Erfahrungen gemacht. „Man glaubt nicht, was die Kleinen für Fragen stellen. Oder, ein lustiger Effekt: In einem der Kindergärten ist donnerstags immer Spürnasentagen und da kommen plötzlich die Väter zum Kinderabholen. Wir möchten mit den Spürnasenecken das ganze Innviertel erobern.“ Die Gemeinde Lengau habe bereits Interesse gezeigt.

Grundsätzlich ist es so: Elli, das Expeditions-Eichhörnchen aus Plüsch, zeigt einen Versuch vor, die Kinder machen ihn nach. Etwa, wie Rosinen im Mineralwasser tanzen. Oder Gummibärli tauchen. Auch Schnecken, die selbst gezüchtet werden, und Regenwürmer werden mit Begeisterung unter die Lupe genommen. „Es ist sehr umfangreich und die Kinder sind total begeistert“, sagt Kindergartenleiterin Roswitha Kogler. Mehr als 107 Kinder, eingeteilt in fünf Gruppen, besuchen den Schalchner Kindergarten. „Wir sind stolz auf die erste Spürnasenecke. Für die Kinder ist das genau das Richtige“, sagt Schalchens SP-Bürgermeister Stefan Fuchs bei der Eröffnung.



Der kleine Forscher Alexander.



Hochinteressant: Die Schnecke, die ihre Fühler einzieht, wenn sie die Kinder berühren.

Fotos: mahu